

# Bipol fragt nach: AG

Das Team vom Bipol-Referat hat die kandidierenden Fraktionen ins Kreuzverhör genommen und ein paar Fragen zum Thema "Wahlen" und "Unipolitik" gestellt. Die Ergebnisse werden hier ohne jegliche inhaltliche Veränderungen abgedruckt. Bei überlangen Texten behielt sich das Redaktionsteam Kürzungen vor.

## \* Was sind eure Wahlziele für die Universitätsvertretung?

Unsere drei wichtigsten Ziele  
- Mehr Laborplätze  
- Keine Zugangsbeschränkungen  
- Förderung des interdisziplinären Lernens (kein Einbahnstraßensystem)

## \* Was sind eure Ideale in der Universitätspolitik und allgemein?

Zusammenarbeiten, nicht gegeneinander!  
Abstand zum eigenen Standpunkt gewinnen – ein Blick über den Tellerrand lohnt oft!

Die Studienzeit ist ein wichtiger Lebensabschnitt und jeder soll ihn ohne existenzielle Ängste und mit gleichen Chancen erleben können!

## \* Welches Verhältnis habt ihr zu politischen Parteien?

Wir wollen die best möglichen Studienbedingungen für uns Studierende schaffen. Dieses Ziel, und nicht die Zugehörigkeit zu einer Partei, hat uns zu unserer Kandidatur bewegen.

## \* Wie steht ihr zum neuen Wahlmodus der Bundesvertretung, der keine Direktwahl mehr vorsieht?

Durch die verstärkte Autonomie der Universitäten ist die Vertretung an den einzelnen Unis wichtiger geworden. Der neue Wahlmodus wird dieser Veränderung teilweise gerecht. Andere Aspekte, wie etwa die Sitzverteilung in der Bundesvertretung, hätte man noch genauer überdenken sollen.

## \* Habt ihr Ambitionen, ein Mandat in der Bundesvertretung zu erringen? Wenn ja, wie sehen eure Ziele für die Arbeit in der BV aus?

Ja! Die Strukturen und die Arbeitsweise der BV gehört den Anforderungen des neuen Universitätssystems angepasst. Parteipolitische Spielerein sind nicht in unserem Sinne - es muss verstärkt serviceorientiert gearbeitet werden!

## \* Soll sich die ÖH allgemeinpolitisch betätigen?

Die ÖH soll sich in erster Linie für die Studierenden einsetzen! Solange die bestehenden und auf uns zukommenden Schwierigkeiten an den Universitäten nicht gelöst sind, ist für uns kein allgemeinpolitisches Engagement denkbar.

## \* Wahlrecht für ausländische Studierende bei ÖH-Wahlen?

Ausländische Studierende gehören zu unserem Studienalltag und sitzen mit uns allen in den Hörsälen. Auch für sie sind die Entwicklungen und Veränderungen an unseren Universitäten und Studienrichtungen wesentlich. Wir fordern daher das passive Wahlrecht für alle ausländischen Studierenden.

## \* Wie beurteilt ihr die Bildungspolitik der derzeitigen Bundesregierung?

Die Bildungspolitik entspricht in breiten Bereichen nicht den Wünschen und Vorstellungen von uns Studierenden und wird daher von uns nicht mitgetragen. Wir werden versuchen eigene Vorschläge und Ideen an die entsprechenden Stellen heranzutragen und so in Zukunft positive Veränderungen zu bewirken.

## \* Was bedeutet für euch der freie Hochschulzugang, bzw wie steht ihr zur Diskussion um Zugangsbeschränkungen?

Der freie Hochschulzugang ist eine der wichtigsten Säulen unseres Bildungswesens. Jedem muss die Möglichkeit auf einen Studienplatz und eine qualitativ hochwertige Ausbildung geboten werden.

Wir lehnen daher Zugangsbeschränken jeder Art ab. Die Einführung eines Numerus Clausus halten wir für Flucht vor der Realität: Schlechte Noten kennzeichnen noch lange keinen schlechten Studenten und umgekehrt!

## \* Braucht Österreich eine Elite-Uni? Soll sich die TU Graz als 'Center of excellence' positionieren?

Wir sind gegen die Schaffung einer Elite-Universität. Diese würde das Image der anderen Universitäten schwächen und zu einer sozialen Selektierung führen.

Die Universitäten in Österreich, insbesondere auch die TU Graz, haben einen guten internationalen Ruf. Dieser soll durch verstärkte Forschungstätigkeiten und postgraduelle Ausbildung auf höchstem Niveau erhalten bzw. noch weiter verbessert werden.